

Endrundentickets sind gelöst

Sowohl die WU12 als auch die WU14 der SV Böblingen haben in der Regionalliga die Tickets für die Endrunde um die baden-württembergische Hallenhockeymeisterschaft in der Tasche. Die WU12 steht sogar schon sicher unter den besten Vier, obwohl noch zwei Spiele ausstehen.

Dabei waren die Voraussetzungen vor dem Spieltag in Heidelberg nicht wirklich optimal. Abgesehen von den schlechten äußeren Bedingungen in der Halle, die sich in einem grenzwertigen Zustand befindet, gab es auch einige personelle Probleme. So konnten sowohl die Torhüterin der ersten als auch die der zweiten Mannschaft nicht dabei sein, wodurch Elly Seidel – sonst Feldspielerin in der zweiten Mannschaft – zu ihrer Regionalliga-Premiere zwischen den Pfosten kam, was sie mit Bravour meisterte. Außerdem fehlten aufgrund von Erkrankung beziehungsweise Quarantäne gleich drei weitere Spielerinnen. Immerhin verstärkte Nelli Renner noch das Team, wodurch sowohl in der Abwehr als auch im Sturm immerhin noch je eine Auswechselspielerin zur Verfügung stand.

In der ersten Partie gegen den TSV Mannheim taten sich die SVB-Mädels trotz klarer Überlegenheit zunächst schwer mit dem Toreschießen. Zur Pause stand es nur 1:0, was sich in der zweiten Halbzeit aber schnell änderte. Die Böblingerinnen legten noch zwei Treffer zum 3:0-Endstand nach.

In der zweiten Partie gegen die TSG Heidelberg fiel das 1:0 deutlich schneller, doch es dauerte erneut bis weit in die zweite Halbzeit hinein, ehe die Führung ausgebaut wurde, obwohl die SVB auch hier klar überlegen war. In der Schlussphase trafen die Böblingerinnen aber noch zweimal und beendeten auch dieses Spiel mit einem 3:0-Sieg.

Es folgte zum Abschluss die Partie gegen die Stuttgarter Kickers, die zuvor ebenfalls gegen Mannheim und Heidelberg gewonnen hatten. Hier gingen die Böblingerinnen gleich in der ersten Minute mit 1:0 in Führung. Im qualitativ besten Spiel des Tages folgte Mitte der zweiten Halbzeit per Strafecke das 2:0, ehe in der Schlussphase Aushilfs-Torhüterin Ely Seidel doch noch einen Gegentreffer zum 2:1-Endstand kassierte. Mit fünf Siegen aus bislang fünf Spielen und 18:3 Toren führt die SV Böblingen die Regionalliga-Tabelle an und kann auch theoretisch nicht mehr von einem Endrundenplatz verdrängt werden. Am kommenden Samstag steht nun der letzte Hauptrundenspieltag auf dem Programm. Gegner sind der Mannheimer HC 1, der bislang erst zwei Spiele absolviert, diese aber beide gewonnen hat, und der Mannheimer HC 2. Die Endrunde findet dann am 19. Februar in Mannheim statt.

Beendet ist die Hauptrunde bereits in der WU14-Regionalliga. Hier steht die SV Böblingen nach einem kuriosen letzten Spieltag in der Endrunde der besten Vier, die am 6. Februar ebenfalls beim Mannheimer HC ausgetragen wird. Kurios war der letzte Spieltag beim HC Ludwigsburg deshalb, weil in vier Spielen kein einziges Tor fiel. Das lag vor daran, dass der eigentlich übermächtige HC Ludwigsburg auf vier Auswahlspielerinnen verzichten musste. Und so blieb es gegen die TSG Heidelberg trotz Chancenplus beim 0:0. Die SVB tat sich im Anschluss gegen den TSV Ludwigsburg wieder einmal schwer in der Offensive. Zwei Strafecken wurden nicht verwertet und auch eine hundertprozentige Chance ging Zentimeter neben das Tor – das nächste 0:0. Auch die Heidelbergerinnen schafften es nicht, gegen den TSV Ludwigsburg ein Tor zu erzielen und mussten selbst in der Abwehr ein paar kritische Situationen überstehen. Zum Abschluss spielten die SVB-Mädels gegen den HC Ludwigsburg deutlich besser als im ersten Spiel. Zwei gute Chancen des HCL wurden von der Abwehr ebenso vereitelt wie alle eigenen Angriffe von der HCL-Defensive. Und somit blieben am Ende also 96 Minuten Hallenhockey ohne Tor – was alle vier Trainer nur mit ungläubigem Kopfschütteln quittierten.

Die Böblingerinnen haben sich damit aber für die Endrunde qualifiziert – und das sogar als Tabellendritter nach der Hauptrunde. Zwei Siege, drei Unentschieden und nur eine Niederlage gegen den Mannheimer HC sind eine mehr als zufriedenstellende Bilanz. Denn mit nur einer Spielerin aus dem älteren Jahrgang und drei U12-Spielerinnen stellt die SVB das eindeutig jüngste Team der Liga. Im Halbfinale trifft man auf den HC Ludwigsburg, der dann wohl wieder in Bestbesetzung antreten wird und damit haushoher Favorit ist, während die Böblingerinnen bei der Endrunde nichts zu verlieren haben.



Die weibliche U12 der SV Böblingen mit Nelli Renner, Ella Trest, Fien Lauteslager, Schiri Leonie Grimm, Trainerin Lena Kassel (hinten von links) sowie Franziska Dravoj, Marie Schäfer, Elly Seidel, Tessa Vinciguerra und Noelia Denz (vorne von links).